

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 1 (1896-1897)
Heft: 9

Artikel: Zeitbild
Autor: Bachmann, Frieda
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-309864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tiefen, unmittelbaren Eindruck. Warum? Ich denke, weil sie aus dem innersten Empfinden der Dichterin entstanden sind, weil sie so offen, natürlich und schön das Allgemeinmenschliche aussprechen, und weil sie mit der grossen Frage der Gegenwart, die alle Kreise und Verhältnisse durchdringt, der sozialen Frage, so vielfache Berührungspunkte haben.

Hören wir noch — es soll auch unser Schlusswort sein — was die Dichterin im letzten Gedichte des zweiten Bändchens „*Die Flut*“ im Hinblick auf kommende gesellschaftliche Umwälzungen uns zuruft:

„Die Stund' ist heilig. — Nur ein liebend Herz,
Unendlich wie die Schöpfung und unsterblich,
Ihr Starken, heilt, was trostlos und verderblich
In dieser Anhäufung von Not und Schmerz;
Ach, es genügte, wären nur bereit
Die Sieger, den Verlassenen entgegen
Zu schreiten, schluchzend und auf blüh'nden Wegen
Zum Segen ausgestreckt die Arme weit.“ E. Z.

Zeitbild.

Die Lehrerin erzählt der stillen Klasse
Von fernen Ländern und von jenen Zonen,
Wo jetzt, befreit, die dunkle Menschenrasse,
Die einstmals Sklaven, froh zusammenwohnen.

Sie schildert all' das Leid, das sie erfahren,
Eh' noch die neue Freistatt ward gebauet,
Wie trüb die Jahre sich gereiht den Jahren,
Wie manche Schandthat straflos ward geschauet.

Wie Weisse, diese Herrn der weiten Erde,
Sich ihres höher'n Menschentums begaben,
Wie sie, gleich einer blut'gen Henkerherde
Mit Kett' und Peitsche wild gewütet haben.

«Doch nicht den Leib nur nahmen sie zum Ziele,
Sie achteten der Seele nicht im Leibe,
Und passt es ihrem frechen Schicksalsspiele,
So rissen roh den Gatten sie vom Weibe,

Ja selbst die Kinder von der Eltern Schosse,
Dem einz'gen Heim, das ihnen ward hienieden. —
Sagt an, wisst ihr von einem härtern Lose?
Schwach, hülflos, arm, von Elternlieb geschieden?»

Die Augenpaare all', die blauen, braunen,
Sie blicken bang, von Mitgefühl geweitet,
Und durch die stille Klasse geht ein Raunen,
Wie wenn ein Strafgericht sich vorbereitet. —

Ein zartes Kind nur, kaum der Lenze sieben
Sind über seinem Haupte hingegangen,
Ist von dem Jammer ungerührt geblieben.
Es hebt die Hand in fragendem Verlangen.

Die Lehrerin nickt. Da klingt in guten Treuen
Das arme Stimmlein durch den Frühlingsmorgen:
«Da durften jene Eltern ja sich freuen,
Sie mussten für die Kinder dann nicht sorgen.»

Frieda Bachmann.

Anmerkung. Diese Antwort ist thatsächlich von einer Schülerin gegeben worden.